



Wie beim Vorbild ist die Wirkung des «Chamäleon»-Looks schwierig in Bildern zu vermitteln.



Die selbstklebende 100-Jahre-Krokodil-Jubiläumstafel liegt nur der Lok 414 bei (Art.-Nr. 26600).

ren Radien denkt und Tauschachsen belegt. Wer Radien grösser als 800 mm auf der Anlage verbaut hat, kann die Tauschadsätze mit Spurkränzen montieren. Zur Montage liegt ein passender Schraubendreher bei. Der Wechsel der Radsätze ist nicht ganz einfach, einige Teile müssen dazu demonstriert werden, und die Schrauben sind teilweise so stark angezogen, dass sie nur mit Mühe gelöst werden können. Ebenfalls liegen einige Zurüstteile dem Modell bei. Diese können gemäss der Bedienungsanleitung nur montiert werden, wenn die Lok in der Vitrine aufgestellt wird. Selbst die grossen R5-Radien sind damit nicht fahrbar. Zu diesen Zurüstteilen zählen leider auch die Aufstiegstreppen an den Führerständen. Hier wäre eine Kinematik, wie sie beispielsweise bei den Treppen der Stahlwagen von LGB verbaut wurde, wünschenswert gewesen. Ebenfalls liegen zwei Schneeräume bei, die keine Öffnung für die LGB-Kuppelung aufweisen. Die Schneeräume sind zudem alle aus Kunststoff gefertigt. Ein guter Ansatz, denn so führt eine Entgleisung nicht gleich zu einem Kurzschluss auf der Anlage. Zu guter Letzt liegen auch noch zwei weisse Samthandschuhe bei, ein Trend, der zuletzt auch bei anderen Herstellern von Metallmodellen in diesem Massstab eingesetzt hat. Ich muss aber ehrlich gestehen, ich kenne bisher keinen Garten-



Das LGB-Krokodil, hier die 412 (Art.-Nr. 26602), wird mit so einigem an Zurüstteilen ausgeliefert. So auch mit zwei Tauschachsen für grössere Radien.